

Kurzbericht zum BMG-geförderten Forschungsvorhaben

Vorhabentitel	Joint Action Health Equity Europe (JAHEE)
Schlüsselbegriffe	Gesundheitliche Chancengleichheit; gesundheitliche Ungleichheiten; Europa; Health in all Policies; Migration; Monitoring; Gesundheits-berichterstattung; gesunde Lebenswelten; Kommune; umwelt-bezogene Gesundheit; Gesundheitsförderung; Prävention
Vorhabendurchführung	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) (Beteiligung von 24 Partnerländern (EU und Nicht-EU) mit insgesamt 48 Institutionen aus dem Gesundheitsbereich)
Vorhabenleitung (BZgA)	Christina Plantz, i. V. Yvette Shajanian-Zarneh
Autor(en)/Autorin(nen)	Yvette Shajanian-Zarneh
Vorhabenbeginn	01.06.2018
Vorhabenende	30.11.2021 EU-Kommission/31.12.2021 BMG-Verlängerung

1. Vorhabenbeschreibung, Vorhabenziele

Die übergeordneten Ziele des von der EU-Kommission im Rahmen des EU Health Programme und vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Projekts JAHEE lagen in der Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens von EU-Bürgerinnen und -Bürgern und im Erzielen größerer gesundheitlicher Chancengleichheit über alle Bevölkerungsgruppen hinweg. Hierbei legte die BZgA im Rahmen der BMG-Förderung den Fokus insbesondere auf die Durchführung und den erfolgreichen Abschluss von Arbeitspaket 6 (Work Package = WP) Healthy Living Environments, welches die BZgA durchgängig geleitet hat. Darüber hinaus hat die BZgA im Laufe der Projektdurchführung aktiv an den obligatorischen WP 1-4 (Management, Dissemination, Evaluation, Sustainability) sowie an den thematischen WP 5 (Monitoring), 7 (Migration) und 9 (Governance) bis November 2020 mitgewirkt.

Zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit wurden die folgenden konkreten Ziele verfolgt:

- einen klaren politischen Rahmen mit einem Katalog aus Aktionen und Empfehlungen für nationale, regionale und lokale Adaption und Umsetzung zu schaffen;
- bessere Strategien auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu entwickeln und die Überwachung, Steuerung, Umsetzung und Evaluierung zu verbessern;

- Good Practices zu implementieren und den Austausch sowie Lernprozesse zwischen Mitgliedsstaaten zu vereinfachen;
- Erfolgsfaktoren, Hindernisse und Herausforderungen zu identifizieren, und wie letztere zu umgehen sind.

Mit Schwerpunkt auf WP6 hatte die BZgA sich zum Ziel gesetzt, durch Schaffung von gesunden Lebens(um)welten einen Beitrag zur Verringerung gesundheitlicher Ungleichheiten in Europa durch die Implementierung geeigneter länderspezifischer Maßnahmen zu leisten. Die Grundidee lag im kontinuierlichen Austausch guter Praxisbeispiele zwischen den beteiligten Ländern zur Anpassung und Übertragung von Best Practice-Beispielen.

2. Durchführung, Methodik

Für die Projektdurchführung wurde ein dreistufiger Ansatz gewählt, der

- als erster Schritt die verfügbaren politischen Optionen der beteiligten europäischen Länder identifiziert hat, um festzulegen, welcher von gesundheitlicher Ungleichheit betroffene Bereich prioritär anzugehen und zu verbessern ist;
- im zweiten Schritt die Implementierung praktikabler und effektiver Maßnahmen in allen involvierten Mitgliedsstaaten unterstützt und gefördert hat;
- im dritten und letzten Schritt Lehren aus der Implementierung hat ziehen und formulieren lassen, um daraus weitere Empfehlungen und Richtlinien abzuleiten.

3. Gender Mainstreaming

Im Rahmen der Gesamtprojektorganisation wurden Genderaspekte insbesondere dadurch beachtet, dass eine möglichst paritätische Besetzung von Frauen und Männern in Experten- und Expertinnengruppen oder bei Veranstaltungen angestrebt wurde. Innerhalb der inhaltlichen Projektumsetzung spielten Genderaspekte ebenfalls eine relevante Rolle. Mit dem Ziel der Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit wurden insbesondere Vulnerabilitäten von Frauen und Männern hinsichtlich ihrer Krankheitsrisiken und entsprechenden Versorgungs- bzw. Präventionsbedarfe in einigen Arbeitspaketen explizit thematisiert (WP4, WP5, WP6, WP7).

4. Ergebnisse, Schlussfolgerung, Fortführung

Übergeordnet wurden in JAHEE die folgenden Resultate erzielt:

- Erarbeitung fachlich-politischer Handlungsrahmen zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten in der EU bzw. den Mitgliedsstaaten.
- Länderbewertungen und länderspezifische Empfehlungen zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten in den teilnehmenden Mitgliedsländern.

- Berichte über die Lehren und Empfehlungen, die aus den Maßnahmen zur Reduktion gesundheitlicher Ungleichheiten und zur Überwindung von Herausforderungen für gesundheitliche Chancengleichheit gezogen werden können.
- Die Ergebnisse des Projekts wurden den politischen Entscheidungsträgern, Politikern und Stakeholdern zur Verfügung gestellt.

Die Arbeitspakete haben – trotz pandemiebedingter Einschränkungen wie bspw. zeitlicher Verzögerungen und personeller Einschränkungen in einigen Partnerländern – die geplanten Aktivitäten umgesetzt und die Ziele erreicht. In WP6 wurde der fachlich-politischer Handlungsrahmen (Policy Framework for Action) erstellt, und darauf basierend einheitliche Vorgaben zur Erstellung von Länderberichten (Country Assessment) zur Identifizierung geeigneter, zu implementierender Maßnahmen im Bereich Gesundheitliche Chancen(un)gleichheiten in den Partnerländern entwickelt. 2021 wurden Leitlinien und Erkenntnisse für künftige Maßnahmen im Bereich der gesunden Lebensumwelt (Policy recommendations) auf allen politischen Ebenen erarbeitet.

Als zu implementierende Maßnahme in Deutschland im Rahmen von WP6 setzte die BZgA von 2019 bis 2021 in Kooperation mit zwei Landesbehörden und vier Kommunen die Adaption und Pilotierung des schottischen Place Standard Tool's, einem Instrument zur partizipativen und verhältnisorientierten Bedarfsanalyse für die kommunale Gesundheitsförderung, zu Deutsch „StadtRaumMonitor – Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?“ um. Im Rahmen der Pilotierung wurden u.a. verschiedene Materialien und Informationen zur kommunalen Anwendung entwickelt und eine Webseite als Onlinetool erstellt. Workshops und Schulungen wurden durchgeführt sowie diverse Kongressbeiträge und Informationsvorträge als Öffentlichkeitsmaßnahme geleistet. Der Bekanntheitsgrad des StadtRaumMonitors nimmt immer weiter zu und das Interesse auf kommunaler Ebene wächst stark. 2021 wurde die Onlineversion des Tools als eigenständige BZgA-Webseite eingerichtet und umfassend im Zuge eines Relaunchs überarbeitet, erweitert und nutzerfreundlicher gestaltet. Das neue Onlinetool ist seit Mai 2022 unter www.stadtraummonitor.bzga.de verfügbar und kann kostenfrei von allen interessierten Kommunen und Organisationen etc. genutzt werden. Im Anschluss an das erste Pilotprojekt hat die BZgA ein Forschungsprojekt entwickelt, das ebenfalls vom BMG seit 2021 gefördert wird: „Ge[kli]mapped“. Gesundheitsförderliche Klimaanpassungsbedarfe Partizipativ Erheben und Darstellen - Mixed Methods-Evaluation der Weiterentwicklung, Anwendbarkeit und Nutzung des Assessment-Instruments „StadtRaumMonitor – Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?“. Der StadtRaumMonitor wird in diesem laufenden Projekt um ein Modul zu den gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels erweitert und in vier Kommunen bis Mai 2023 getestet.

Die BZgA engagiert sich auch nach Projektende an der weiteren internationalen Zusammenarbeit im Zuge der entstandenen JAHEE-Netzwerke, und setzt sich aktiv, federführend und im Sinne der Nachhaltigkeit für die Verstetigung des StadtRaumMonitors sowie dessen funktionale und inhaltliche Weiterentwicklung, Stichwort "Klima-Modul" im Ressortforschungsprojekt Ge[Kli]mapped, ein.

5. Umsetzung der Ergebnisse durch das BMG

Der im Arbeitspaket 6 pilotierte StadtRaumMonitor wird von der BZgA und den Kooperationspartnerinnen und -partnern kontinuierlich weiterentwickelt. Das Instrument soll deutschlandweit weiter verbreitet werden (u.a. durch Beiträge/Präsentation auf bundesweiten Konferenzen, eine Multiplikatoren Ausbildung mit den Koordinierungsstellen Gesundheitliche Chancengleichheit oder die Vorstellung im Rahmen der Fortbildung "Gesundheitsberichterstattung" der Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen) und steht allen interessierten Kommunen kostenfrei zur Verfügung. Zudem wurde ein übergreifendes Evaluations- und Monitoringkonzept entwickelt, um die Nutzung zu erheben und die Qualität zu sichern. In einem weiteren durch BMG geförderten Vorhaben wird der StadtRaumMonitor um ein Modul zu gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels erweitert (Laufzeit 2021-2023).

6. Verwendete Literatur

- EUROPEAN COMMISSION (2003): The health status of the EU. Office for Official Publications of the European Communities. Available at: http://ec.europa.eu/health/archive/ph_information/documents/health_status_en.pdf [date accessed: 27th April 2020]
- EUROPEAN COMMISSION (2013): Health inequalities in the EU – Final report of a consortium. Consortium lead: Sir Michael Marmot, European Union
- MACKENBACH, J. P. (2006): Health inequalities: Europe in profile. Department of Health. United Kingdom
- WHO COMMISSION ON SOCIAL DETERMINANTS OF HEALTH (2008): Closing the gap in a generation – Health equity through action on the social determinants of health. Final report. Geneva
- WHO REGIONAL OFFICE FOR EUROPE (2013): Review of social determinants and the health divide in the WHO European Region: final report. Available at http://www.euro.who.int/__data/assets/pdf_file/0004/251878/Review-of-social-determinants-and-the-health-divide-in-the-WHO-European-Region-FINAL-REPORT.pdf [date accessed: 27th April 2020]